

2 Zeugnisse

Infos: heute Abend in der Mennonitengmde. Wels Konzert Tom Happel um 19h30
und am 6.Dez. um 18h30 Abendgodi in der VM Traun mit super Theaterstück

ÜBERLEITUNG VOM THEMA FREIHEIT IN DEN ADVENT – ein Versuch ☺:

Freiheit = ein Leben **frei um zu lieben**

→ Gott

→ mich selbst UND genauso

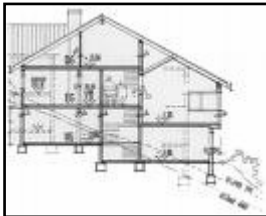
→ meinen Nächsten

Wer bin ich, der ich lieben kann?

Kann ich lieben?

Liebe ich ... Gott... meinen Nächsten wie mich selbst?

Wer bin ich, der ich lieben kann:



KERNFRAGE:

Wohnt Jesus in mir?

WO?

etwa nur im Wohnzimmer? Welches Er durchaus schon runderneuert hat! Da ist viel Licht von Ihm und Seiner Heiligkeit! Herrlichkeit! ...aber was ist mit dem Abstellkammerl, das vor verstecktem Groll und Zorn übergeht? ... dem Keller mit seinen Leichen meiner Vergangenheit? ... dem Obergeschoß und den alten Spinnweben und Weltanschauungen?

WIE wohnt Er in mir?

Ist Er der Hausherr mit mir? Hat Er Zugang überallhin? Hat Er Gestaltungsfreiheit

[SENDUNG „ZUHAUSE IM GLÜCK“]

Was gefällt Ihm in meinem Lebenshaus?

Ist alles in Ordnung? Schön? Funktionieren die Geräte? Werden Möbel benutzt, genossen?
oder

sind die Mauern schimmelig hinter schönen Tapeten? Die Wasserrohre aus Blei und verrostet und ich wundere mich über schlechten Geschmack? der Staub unter den Teppich gekehrt? Die Fenster undicht und das Dach tropft? Die Matratzen uralt und verstaubt? Die Kabeln roh in der Wand und gefährlich. Der Strom zu wenig? Die Heizung zu kostspielig und giftig?

Oder gibt es da etwa auch noch Ungeziefer? Ratten? Kakerlaken?..... [Dämonen?]

„Jesu ZUHAUSE IM GLÜCK“ = der Prozess der HEILIGUNG, den ER für Dich und mich möchte

Warum?

→ weil Er nicht nur Dich liebt sondern auch die VERLORENE Welt um Dich rum

IST MEIN LEBEN(SHAUS) OFFEN FÜR ANDERE, sodass Jesus da Menschen begegnen, verköstigen, heilen, erlösen, retten, befreien kann – dass sie IHN kennen lernen können?
[und da wären wir wieder bei der Frage der LIEBE....?]

Aber halt, bevor Jesus überhaupt etwas neu machen kann in meinem Haus, braucht Er dazu meinen **Schlüssel**....

den Schlüssel zu meinem Herzen

Was ist mit dem HERZ des Hauses?

Ist es aus Stein ? Oder ist es lebendig – aus Fleisch?

Denn um lieben zu können, ist der Ausgangspunkt:

LEBT JESUS IN MIR?

WOHNT ER IN MEINEM HERZEN?

Hesekiel Kap.36

Gott spricht:

So werde ich meinem großen Namen, den ihr bei den Völkern entweiht habt, seine **Heiligkeit** zurückgeben. Und wenn ich vor ihren Augen meine **Heiligkeit** an euch offenbare, spricht Gott, der Herr, **dann werden die Völker erkennen, dass ich der Herr bin.** 24 Denn ich hole euch aus den Völkern und sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land zurück. 25 Dann gieße ich reines Wasser über euch aus, und ihr werdet **rein** sein. Von allen euren **Unreinheiten** und von allen euren **Götzen werde ich euch reinigen.** 26 Und ich werde euch ein **neues Herz geben und euch einen neuen Geist schenken.** Ich werde das **Herz aus Stein aus eurem Körper nehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben.** 27 Und ich werde euch meinen Geist geben, damit ihr nach meinem Gesetz lebt und meine Gebote bewahrt und euch danach richtet. 28 Und ihr sollt in dem Land leben, das ich euren Vorfahren gegeben habe. **Ihr werdet mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.** 29 Ich **befreie** euch von eurer Unreinheit. Ich rufe den Getreidesegen aus, schenke euch eine reiche Ernte und verschone euch vor der Hungersnot.

Anmerkung:

* Setze statt Volk Israel Deinen Namen ein.

* Stell Dir bei Heiligkeit das renovierte tolle saubere Lebenshaus vor, das Du Dir wünschst – und Gott sich noch viel mehr wünscht!!! Bzw. Heiligkeit ist ER SELBST – Seine Gegenwart in diesem Deinem Haus. ÜBERALL..... auch und gerade da, wo es Dir peinlich ist....

* **das Ziel ist immer auch: dass andere um uns herum erkennen, wer und wie ER ist! Dass Menschen Ihn durch uns kennen lernen. Wir sind befreit um zu befreien, gerettet um zu retten. Geheilt um zu heilen. Wir haben einen AUFTRAG. Zu lieben. Konkret. Die FROHE Botschaft vom Kreuz und Jesu Auferstehung zu den Menschen zu tragen. Auf allerlei Weise.**

* Um ein neues Herz aus Fleisch zu bekommen (ein Geschenk = etwas, das von Gott kommt, nicht aus mir heraus), **muss zuerst das alte aus Stein WEG**..... → das meint Befreiung.....

Offb. 2,4+5

Wo ist die ERSTE LIEBE? Was sind ERSTE WERKE? Frank Def.: **WO DEIN HERZ BRENNT** – wo Deine Leidenschaft ist.....

TEST – Brennt mein Herz – lebt es?
[lassen wir uns von anderen testen?]

Herz aus Stein:

muss sich etwa schützen. Ist verwundet. Sagt: „nicht mit mir!“ oder „nie wieder!“ ist voller Bitterkeit. Rückzug. falschen Erwartungen. an sich . an andere. ist voller Selbstmitleid. Lügen. Selbstablehnung. Vorurteilen. Empfindlichkeiten. Minderwert. Verachtung. Unbarmherzigkeit. Gift. Unvergebenem. Trotz. Sturheit. Tyrannei (Sucht, Zwänge, Ängste tyrannisieren mich UND meine Umgebung). hat Angst. muss einem bestimmten Verteidigungsmechanismus folgen. hat ab und an Rachegedanken. hat Mühe mit gewissen Charakteren. ist ungeduldig. jähzornig. verlogen. trügerisch. gierig. dreht sich um sich selbst. ist nimmer satt. hat Löcher. blutet. ist zerschunden. hat längst resigniert. misstraut. glaubt Gerüchten. ist Kaninchen vor der Schlange. starr. unbeweglich. rechthaberisch.
was noch?

→ kann so ein Herz wirklich LIEBEN? selbst wenn es möchte und sich bemüht...???
Schwierig zumindest in den „Zimmern“ des Hauses, wo Jesus nicht renoviert hat...
(Zimmer können bestimmte Beziehungen sein, mein Denken, Paradigmen, meine Theologie, meine Arbeit, meine Prioritäten, meine Herzenshaltungen, meine praktischen Umsetzungen von Werten, mein Gehorsam, mein Mut, mein Auftrag...)

Ein Herz aus Fleisch:

liebt unvoreingenommen, bedingungslos. lässt los. setzt Grenzen. fordert heraus aber überfordert nicht. lebt in der Wahrheit. sucht die Ehre und das Beste für den anderen. singt Loblieder trotz der Umstände. segnet und flucht nicht. ist gelassen. freundlich, sanftmütig. glaubt immer. hofft immer noch. ist barmherzig statt zu verurteilen. steht auf und tut etwas. lebt im Licht. zögert nicht Gutes zu tun, zögert aber bei Streit und Bösem. Vergilt Böses mit Gutem. lobt. erkennt an. nimmt an. ist weit. atmet den Geist Gottes. ist schöpferisch. schaut nach vorne. fördert Potenzial und Eigenständigkeit. respektiert Willen von Menschen und Timing von Prozessen. sucht nach dem, was von Gott kommt. freut sich an Gerechtigkeit.....
Wer mehr Details braucht: Gottes Charakter in den Früchten des Geistes beschrieben: Gal. 5,22 oder mal länger meditieren über 1.Kor.13.....

Wie komme ich zu einem Herzen aus Fleisch?

Ich bekomme es von GOTT dem Vater, dem Allmächtigen dem Schöpfer meines Leben(shause)s.

Also durch JESU KREUZ.

Nirgends und durch nichts bekomme ich so ein neues Herz.

Es beginnt damit, dass ich Jesus überhaupt in mein Herz lasse:

Hast Du das schon einmal getan – Jesus in Dein Herz **eingeladen**?

Das ist der BEGINN eines neuen Lebens.

Und dann folgt der PROZESS des STEIN(E)-WEG-HERZ-NEU ein Prozess der RENOVIERUNG. der 2. und 3. Bekehrung. der Buße. der Vergebung. der Heilung.

Niemand zwingt Dich dazu. Vielleicht hast Du nach den letzten Wochen gedacht: „Ich brauche keine Befreiung. Habe Angst vor Seelsorge. Will keine innere Heilung“ – wie auch immer es genannt wird: es geht um Deine RENOVIERUNG. Und das was Gott will. Und um Sein Timing!

„Und wie beginnt das jetzt konkret?“ fragst Du wohl.

Lade Ihn ein.

Mit einfachen Worten. Sag es Ihm, wie es um Dich steht. Sei ehrlich. Schütte Dein Herz vor Ihm aus. So wie unten in Psalm 42 die Betenden.

.... und da kommen wir nun zum ADVENT (=“Ankunft“)

DIE ZEIT DES WARTENS AUF JESUS selbst.

DIE ZEIT DES WARTENS AUF SEIN TUN UND HANDELN.

... indem ich auf Gott WARTE, harre, SEHNSUCHT hab nach IHM

... vielleicht auch nur die Sehnsucht nach der Sehnsucht

Achtung: biblisches WARTEN ist ein AKTIVES Warten!

Psalm 42

1 Dem Chorleiter. Ein Maskil**1**. Von den Söhnen Korachs. **2** Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen**2**, so lechzt meine Seele nach dir, Gott! **3** Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht**3**? **4** Meine Tränen sind mein Brot geworden Tag und Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: **Wo ist dein Gott?** **5** Daran will ich denken und vor mir ausschütten meine Seele, wie ich einherzog, in der Schar sie führte**4** zum Hause Gottes, mit Klang des Jubels und Dankes - ein feierlicher Aufzug. **6** Was bist du so aufgelöst**5**, meine Seele, und stöhnst**6** in mir? **Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen für das Heil**7** seines Angesichts.** **7** Mein Gott**8**, aufgelöst**9** in mir ist meine Seele; darum denke ich an dich aus dem Land des Jordan und des Hermon, vom Berg Misar. **8** Urflut ruft der Urflut zu beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen. **9** Des Tages wird der HERR seine Gnade aufbieten, und des Nachts wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens. **10** Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: "**Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich trauernd einhergehen, bedrückt durch den Feind?**" **11** Wie**10** Mord in meinen Gebeinen höhnen mich meine Bedränger, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: **Wo ist dein Gott?** **12** Was bist du so aufgelöst**11**, meine Seele, und was stöhnst**12** du in mir? **Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen, das Heil**13** meines Angesichts und meinen Gott.**

2w. über den Wasserbächen

3 so Mas. T.; vielleicht ist aber mit hebr. Handschr. und alten Üs. zu lesen: Wann werde ich kommen und Gottes Angesicht schauen

5o. gebeugt

6o. bist unruhig

7w. Rettungen, o. Heilstaten

9o. gebeugt

11o. gebeugt

12o. bist unruhig

13w. Rettungen, o. Heilstaten

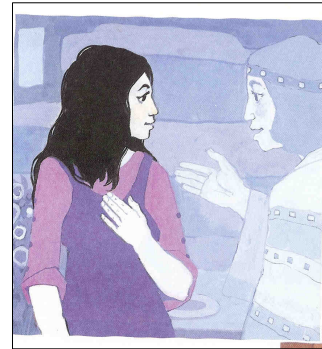
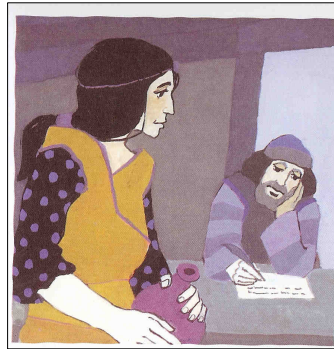
Biblisches Warten = RADIKALES Warten – es umfasst den GANZEN Menschen

Advent [Vorderseite Pfarrblatt Marchtrenk Dez.09]

Advent: **Alles beginnt bei IHM. Bei Jesus. Die Schöpfung und die Renovierung Seiner Schöpfung. Die Erlösung. Die Befreiung. Die Heilung. Alles.**

Advent: 3 Personen die **GEHART** haben auf Gott, die gewartet haben, dass Er tut was Er versprochen hat :

Zacharias und Elisabeth die schwangere Maria



In 2 Wochen (13.Dez) mehr und Genaueres zu den dreien.

- heute nur noch diese Gedanken (nachzulesen in Lukas Kap.1):

Bei Zacharias, Elisabeth und Maria war die Zeit des Wartens (wo noch nichts passiert ist; wo nur Gottes Versprechen da waren und sonst nichts! Nur Widerstand, Zweifel und noch keine sichtbaren Lösungen), gekennzeichnet von:

Treue – Festhalten: Gott die Treue gehalten trotz der „Strafe“, des Stigmas der Kinderlosigkeit. Trotz der Gefahr der Hinrichtung.

Zweifel – und verstummen

Hingabe – und JA sagen. Trotz der Konsequenzen von Leben oder Tod.

Fragen – und nachfragen, rückfragen. Hirn und Herz Gott hinhalten.

Sehnsucht – nach Rettung und Ausweg. Für ein ganzes Volk.

Lobpreis – und wie herrlich noch dazu!

still werden – nichts mehr sagen können

RUHE – zurückziehen (jüdische Tradition im 2.Drittel der SSW) und aufs Wesentliche fokussieren. Gott suchen. In der Stille..... sich vorbereiten auf das was kommt.....

